

DAS NEUE KREUZBERGER DICHTUNGSWERK

Unter dem Namen „Madames“ hat sich in den 2010er Jahren eine Gruppe von Menschen aus dem Kiez zusammengefunden, die gerne ihrer künstlerischen Seite Ausdruck verleihen wollte. Die „Madames“ richteten sich v.a. an Senior*innen und Menschen mit Handicap, um es auch ihnen zu ermöglichen, Kunstwerke zu erschaffen. Auch wenn der Fokus auf dem Thema Literatur lag, waren die Teilnehmenden schon immer an vielen künstlerischen Bereichen interessiert. Anne schreibt im hohen Alter von über 80 Jahren z.B. Texte, malt Aquarelle und fotografiert. Beate ist spezialisiert auf Keramikunst. Karen singt und stellt Kollagen her.

Der ehemalige Leiter verließ die Gruppe vor einiger Zeit. Seither hält Bernd Schellenberg die Fäden des Neuen Kreuzberger Dichtungswerks in der Hand.



Foto: GAIA Culture e.V.

Er organisiert die wöchentlichen Treffen, inspiriert und motiviert die Teilnehmenden und plant gemeinsam mit der Gruppe öffentliche Veranstaltungen im Kiez. Die erste öffentliche Lesung fand im November 2025 statt

Dabei war auch die Yoga- und Qi Gong-Gruppe des GAIA Culture e.V. Sie sorgte zwischen den Texten für körperliche und geistige Entspannung—ebenso wie die „leise Gitarre“ von Mathias Tondorf. Zuletzt fand eine Lesung zum Thema „Grenzüberschreitung“ am 8. Mai in der Kieztube statt. Zwei weitere

Veranstaltungen folgen im Jahresverlauf.

Das Neue Kreuzberger Dichtungswerk trifft sich montags von 17–19 Uhr im Stadtteilzentrum F1 (Friedrichstraße 1). Hier werden die geschriebenen Texte vorgestellt und besprochen, Malereien werden diskutiert, Bildideen entwickelt. Zusammen überlegen die Teilnehmenden, wann neue Veranstaltungen stattfinden und welches Thema dazu gewählt wird. Wenn auch Sie Lust haben, sich der Gruppe anzuschließen, kommen Sie einfach vorbei. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Über den Aktionsfonds erhält das Neue Kreuzberger Dichtungswerk eine Förderung über 1.485€ für Öffentlichkeitsarbeit und die Umsetzung der Veranstaltungen.

SCHON GEWUSST...

...dass im Kiezzgarten Pelzbienen im Pizzaofen wohnen?

Im Garten der Bauhütte Kreuzberg, Friedrichstraße 18/19, errichtete eine Gruppe von Freiwilligen einen Pizzaofen aus Lehm. Was als Ort für entspannte Pizzaabende gedacht war, entwickelte sich innerhalb von zwei Jahren zum wahrscheinlich exklusivsten Wildbienenhotel der Stadt. Frühlings-Pelzbienen waren kurzerhand im Ofen eingezogen. Sie

hatten die lehmigen Strukturen als perfekten Ersatz für natürliche Steilwände entdeckt und den Ofen für sich besetzt. Die Wildbienen haben den Lehm für ihre Brutröhren in Beschlag genommen. Das war es mit dem Pizzabacken! Mittlerweile ist der Ofen samt seiner Bewohnerschaft in eine Ecke des Kiezzgartens in der F1 umgezogen.

Die Geschichte der Pizzabienen ist ein Beweis für die große

biologische Vielfalt in Städten. Oft bieten urbane Räume auf vergleichsweise wenig Platz mehr Lebensräume als das Umland.

Die Pelzbiene liefert als Wildbienenart zwar keinen Honig, ist aber für das Ökosystem unersetzlich. Sie ist der erste Bestäuber für Obstbäume, die durch den Klimawandel immer früher blühen. Ohne sie würden viele Ernten im kalten Frühjahr ausfallen.

Impressum Herausgeber: Quartiersmanagement am Mehringplatz, Vor-Ort-Büro: Friedrichstraße 1, 10969 Berlin, Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 10-15 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Fr nach Vereinbarung, 030/ 399 332 43, info@qm-mehringplatz.de, www.qm-mehringplatz.de. Gefördert durch:

QM – NEWS

Neuigkeiten vom Quartiersmanagement am Mehringplatz

„Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

„Alles neu macht der Mai...“

... und so erwartet auch uns ein kleiner Neuanfang: Der erste Abschnitt der Instandsetzungsarbeiten im Stadtteilzentrum F1 ist beendet und seit Mitte April haben wir als QM wieder unsere üblichen Büroräume in der Friedrichstraße 1 bezogen.

Das möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern und laden Sie am 19. Mai, von 14-17 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein.

Wer Lust hat, kann sich auch an einem kreativen, abstrakten Malangebot beteiligen. Vielleicht ist das der Beginn eines neuen Hobbys für Sie!? Unsere Bürotüren öffnen sich und wir laden Sie herzlich zum Mitmachen ein.

Herzlichst,
Ihr QM-Team vom Mehringplatz"

TERMINE BIS IN DIE SOMMERFERIEN

- 28.5. **Sanierungsbeirat**, 18:00-20:00 Uhr, Kieztube (Mehringplatz 7)
- 4.6. **Walking Football** im Rahmen des Kultursommers Mehringplatz, 15:00-17:30, Kiezzgarten F1 (Friedrichstraße 1)
- 11.6. **Schach am Mehringplatz**, 15:00-18:00 Uhr sowie **Trinken mit Stift**, 19:00-21:00 Uhr, beides im Rahmen des Kultursommers Mehringplatz, direkt auf dem Platz bzw. in der Kieztube (Mehringplatz 7)
- 18.6. **Lange Tafel** im Rahmen des Kultursommers Mehringplatz, 15:00-17:00 Uhr, direkt auf dem Platz und in der Fußgängerzone
- 26.6.-4.7. **Berlin bleibt! #5 Nachbarschaften in Bewegung**—ein Festival des HAU—Hebbel am Ufer, Programm und Details unter www.hebbel-am-ufer.de
- 25.6. **„Apaches“ von Saïdo Lehlouh**, öffentliche Probe im Rahmen des Kultursommers Mehringplatz, 20:00, Mehringplatz
- 26. und 27.6. **„Apaches“ von Saïdo Lehlouh**, Aufführung um 20:00, Mehringplatz, Eintritt frei
- 2.7. **Einweihung der Kunstfassade „VANDALISM – A Social Sculpture“** von Brad Downey, ein Projekt der Stiftung Stadtkultur, 16:00–20:00 Uhr, Friedrichstraße 245 A – mit im Programm: Start der künstlerischen Erneuerung der Luftgeschosse durch die HOWOGE
- 2.7. **Dance Church mit Lavinia Vago** im Rahmen des Kultursommer Mehringplatz, 18:00, Mehringplatz, deutsch und englisch, Eintritt frei
- 4.7. **Eröffnung der Open-Air-Kinosaison** am Mehringplatz mit Vorprogramm ab 14:00, Mehringplatz
- am 22.8. und 5.9. folgen die weiteren Aufführungen

montags, **Yoga** für alle, 14:00-15:30 Uhr, Stadtteilzentrum F1 (Friedrichstraße 1)
 montags, **Qi Gong** für alle, 17:30-18:30 Uhr, Kieztube (Mehringplatz 7)
 jeden 2. Donnerstag im Monat, **inklusive Kiezzspaziergänge für alle**, 14:00 Uhr, Treffpunkt Stadtteilzentrum F1 (Friedrichstraße 1)

ABSCHLUSSPLAN ZUM QM-VERFAHREN

DAS STADTTEILZENTRUM F1 ALS ANKERPUNKT IM QUARTIER

Noch bis Ende Dezember 2027 begleiten wir die Quartiersentwicklung des Mehringplatzes als Quartiersmanagement-Team. Die anstehende Arbeit für die verbleibende Zeit ist im Abschlussplan dokumentiert (<https://www.qm-mehringplatz.de/quartiersmanagement/handlungskonzepte>). Die Frage nach bleibenden Anlaufstellen für Sie als Bewohnerschaft nimmt dabei einen wesentlichen Raum ein. In der heutigen Ausgabe der QM-News möchten wir daher das Stadtteilzentrum F1 mit dem großen Kiezzgarten in der Friedrichstraße 1 in den Mittelpunkt stellen.

Das Stadtteilzentrum F1 wird im Auftrag des Bezirksamtes von der Stiftung Unionhilfswerk Berlin (UHW) geführt. Es ist ein offenes und inklusives Haus mit einem wunderschönen, ruhigen Garten, das nachbarschaftliche Begegnungen ermöglicht und regelmäßige Beratungen sowie offene Angebote schafft und etabliert. Anlässlich der abgeschlossenen Instandsetzungsmaßnahmen in der F1 haben wir mit Daniela Jonas und Sara Husein gesprochen, die Ihre Ansprechpartnerinnen in der F1 sind.

Daniela Jonas ist seit 2021 beim UHW, seit Mitte 2024 als Koordinatorin in der F1 und seit 2025 leitet sie das Stadtteilzentrum. Sie wollte unbedingt in der F1 arbeiten, da ihr der Mehringplatz durch Freunde und Arbeitswege bereits sehr vertraut war. „Hier möchte ich sein“, formulierte sie gegenüber ihren Kolleg*innen beim UHW, „ich sehe, was am Platz bereits vorhanden ist und das möchte ich weiter stärken. Ich bin gerne hier.“

Sara Husein kommt aus dem Kiez und hat sich bereits ehrenamtlich beim Kochen in der F1 engagiert. Sie war vor vielen Jahren auch Mitglied im Quartiersrat und

besucht regelmäßig die Feste und Aktionen im Kiez. Sie hat ihre berufliche Laufbahn in der Gastronomie begonnen, sich dann aber zur Nachbarschaftsarbeit umorientiert und ist seit März 2026 Koordinatorin der F1. Sie ist sehr verwurzelt im Kiez. Die Stelle in der F1 zu übernehmen, empfindet Sara als einen natürlichen Entwicklungsprozess. Der Mehringplatz liegt ihr sehr am Herzen. Sie möchte bestehende Strukturen fördern, ganz nach dem Motto: „Ich komme vom Kiez für den Kiez. Für mich ist die Stelle hier ein Anfang.“



Fotos: QM Mehringplatz

QM: Wie definiert Ihr die Rolle des Stadtteilzentrums?

DJ: Die F1 zeichnet sich durch viele günstige und kostenlose Angebote aus, für die es in der Nachbarschaft große Bedarfe gibt. Wir haben Sprachkurse, Sozialberatung, Sportstunden und Kreativangebote. Der Ort ist für alle nahbar und zugänglich und jeder findet hier ein offenes Ohr. Da es am Mehringplatz an Verweilflächen fehlt, an denen man sich willkommen und zugehörig fühlt, ist die F1 ein wichtiger Ort für die Stärkung der Nachbarschaft, für Beteiligung und für die Bildung neuer Gemeinschaften.

SH: Die F1 bietet einen Anlass, dass die Menschen aus ihren Wohnungen gehen und in die Gemeinschaftlich-

keit und Nachbarschaftlichkeit kommen.



QM: Die Instandsetzungsphase endet nun. Wie habt Ihr diese Phase erlebt?

DJ: Wir haben die Phase als sehr zäh erlebt. Zunächst wurde der Start der Bauarbeiten immer wieder verschoben, was Fragen für die laufenden Programme aufwarf, aber auch Unsicherheiten dazu entstehen ließ, wo wir untergebracht werden. Glücklicherweise konnten wir in einzelnen Räumen der F1 bleiben. Wir waren dadurch weiterhin physisch präsent und haben an die Nachbarschaft das Signal gegeben „Wir halten durch!“. Erst waren wir nicht begeistert, dass der Haupteingang zum Haus während der Bauarbeiten nicht genutzt werden konnte.

ABSCHLUSSPLAN ZUM QM-VERFAHREN

Das hatte aber auch positive Auswirkungen, denn der Garteneingang funktioniert als Zugang zur F1 wunderbar und der Café-Bereich wird schneller wahrgenommen. Der Garten wird seither aktiver einbezogen, bietet einen schönen Ort zum Verweilen und macht die F1 gleichzeitig noch offener für neue Interessierte. Wir haben es geschafft, trotz der Bauarbeiten eine nachbarschaftliche Lebendigkeit im Haus zu erhalten und neue Menschen in das Haus zu locken.



QM: Was ist Eure Vision für die F1, nun da die Instandsetzungsphase abgeschlossen ist? Welche Pläne habt Ihr?

DJ: Wir möchten gerne mehr und neue Angebote im Haus schaffen

und dabei auch einen Fokus auf generationsübergreifende Angebote legen. Je mehr Menschen das Haus nutzen, um so mehr Gesprächspartner*innen finden sich, Ideen und Vielfalt entwickeln sich. Der Mittagstisch soll künftig so organisiert werden, dass sich die Nachbarschaft auch am Kochen beteiligen kann. Es wird neue Kreativangebote geben und Familiensonntage. Zudem soll die Volkshochschule stärker einbezogen werden. Besonders wichtig ist es uns, dass die Nachbarschaft sich selbst mit aufbaut, was sie im Haus erleben möchte. Die F1 soll ein Kiezzwohnzimmer sein! Das ist unsere Vision.



QM: Wie versteht ihr eure Rolle in der Quartiersentwicklung nach Ablauf des QM-Verfahrens?

SH: Wenn das QM nicht mehr da ist, sollen die geschaffenen Strukturen -soweit es geht- erhalten bleiben. Natürlich kann nicht alles aufgefangen werden und das QM wird sehr fehlen, aber wir werden weiterhin die Nachbarschaft an die Hand nehmen, Raum für Frühstücksrunden bieten und ehrenamtliches Engagement begleiten. Wir arbeiten aber auch vor den Türen der F1 und gestalten aktiv die Kiezfeste mit, weil wir uns damit identifizieren. So wurde über das QM zum Beispiel der Kiezzfrühling ins Leben gerufen, den wir nun gemeinsam mit der GEWOBA übernommen haben und mit dem Menschen und Akteuren aus dem Kiez organisieren. Gerne möchten wir künftig auch das Open Air Kino ermöglichen. In welchem Rahmen das funktionieren kann, erarbeiten wir noch. Die F1 wird auch nach dem QM-Verfahren Raum für Begegnung anbieten. Wir möchten das Vertrauen der Nachbarschaft in uns und unsere Arbeit weiter stärken und die Menschen an der Entwicklung des Hauses beteiligen.

KIEZZFRÜHLING ERÖFFNET DEN KULTURSOMMER AM MEHRINGPLATZ

Den Auftakt des Kultursommers bildete am 30. April der traditionelle Kiezzfrühling mit Beteiligung zahlreicher Akteure aus dem Quartier. So hielten u.a. der Work Out



e.V., Orangengold e.V., Outreach gGmbH, das Unionhilfswerk, HAU-Hebbel am Ufer, Gewobag und Anoha sowie die Stadtteilmütter und Stadtbienen gGmbH ein buntes



Programm aus kreativen Angeboten, Sport und Informationen für die Besucher*innen bereit.

Bis zum 9. Juli findet der Kultursommer immer donnerstags, 15:00-22:00 Uhr, am Mehringplatz statt. Programmhinweise zu den einzelnen Veranstaltungstagen finden Sie unter www.kultursommer-mehringplatz.de. Auch der Wochenmarkt wartet mit spannenden, neuen Angeboten auf Sie. Kommen Sie vorbei!